

Baustellenkoordinator für Niedersachsen

Neue Stabsstelle ist Teil des Koalitionsvertrags

(mi). In der niedersächsischen Verwaltung wird offenbar eine neue Stabsstelle geschaffen, deren Aufgabe es sein soll, größere Straßenbaumaßnahmen mit der Stadt Hamburg abzustimmen. Einen solchen Baustellenkoordinator hatte die CDU in der Vergangenheit wiederholt gefordert. Jetzt wähnt man sich laut CDU-Landtagsabgeordneten Heiner Schönecke am Ziel. Demnach sei die Schaffung der Koordinatoren-Stelle im Koalitionsvertrag zwischen SPD und CDU ausdrücklich geregelt. Im Zuge dessen hätten nun CDU und SPD einen gemeinsamen Antrag zur schnellstmöglichen Besetzung der neuen Stabsstelle eingereicht. Laut Schönecke habe Verkehrsminister Bernd Althusman bereits signalisiert, dass er sich, sobald der Antrag durch die Regierungsfractionen

angenommen wurde, um die Besetzung der Stelle kümmern.

Hintergrund: In der Vergangenheit hatten Pendler immer wieder massiv darunter zu leiden, dass sich Hamburg und Niedersachsen bei Baumaßnahmen zum Beispiel auf Autobahnen nicht abstimmten und so die ohnehin schon lästigen Behinderungen noch verschlimmert wurden. Um das Problem zu lösen, forderte die CDU - federführend dabei Heiner Schönecke - immer wieder vehement, dass auch Niedersachsen - ähnlich wie Hamburg und Schleswig-Holstein - einen „Baustellenkoordinator“ einsetzen solle. Dieser Vorschlag war von der vormaligen rot-grünen Landesregierung allerdings immer wieder abgelehnt worden. Jetzt, im Zuge der großen Koalition, wird er umgesetzt.